Die Typenwalze

Hallo matze3004 und Jenny,

zunächst einmal vielen Dank für euer Einlassen auf den Text und eure prompten Rückmeldungen – habe mich sehr darüber gefreut.

Zur äußeren Form: ja, da bin ich leider dem Layout des Forums mehr oder weniger unterworfen. Ich habe recht lange mit den diversen Formatierungsmöglichkeiten gespielt, um den Text halbwegs lesbar zu präsentieren, aber das DSFo ist, was längere Absätze angeht, nicht gerade gnädig. Ich denke schon, dass der Text im klassischen Buchformat, mit einer geringeren Laufweite der Zeilen und einem größeren Durchschuss deutlich angenehmer zu lesen ist, aber da könnte ich höchstens anbieten, zusätzlich zum Ursprungstext noch ein PDF einzustellen.

matze3004 hat Folgendes geschrieben: Wow! Das nenne ich mal experimentell. Oder ist es Kunst? Aber auf jeden Fall Begabung, die nur leider ungemein anstrengt, sie zu lesen.

Die Fragen kann ich dir auch nicht beantworten, zumindest habe ich den Text nicht mit dem Vorsatz geschrieben, jetzt mal was Experimentelles oder gar Kunst zu machen. Er ist ja Teil eines umfangreicheren Manuskripts – ich glaube, ca. Seite 100 von derzeit 174 – da hat sich das einfach so ergeben; und klar, im Manuskript gibt es auch wesentlich kürzere Sätze (wenngleich auch, zugegeben, noch längere).

matze3004 hat Folgendes geschrieben: Ich weiß gar nicht, wann genau ich abgebrochen und nur noch den Schluss gelesen habe, verzweifelt auf der Suche nach einem Satzende.

Das ist schier unglaublich anstrengend zu lesen. Und ich nehme doch mal an, dass alles, so wie es steht, beabsichtigt war, oder?

Dass der Leser irgendwann abbricht, ist natürlich ein Risiko, das ich sehenden Auges eingehen muss, insbesondere beim Bildschirmlesen. Beabsichtigt – ja, schon. Mir geht es nicht darum, den Leser zu quälen oder zu glauben, ein guter Text müsse anstrengen – aber das, was ich zu sagen habe, hat nun einmal diese Form gefunden, und die passt mir grade ganz gut. Ich habe vor dem Einstellen hier ein wenig herumexperimentiert, ob sich zwecks besserer Lesbarkeit doch irgendwo Absätze einbauen lassen, aber das hätte mir den Text zu sehr verändert.

Jenny hat Folgendes geschrieben: Abgesehen davon, dass es fürs Auge schwierig war, diesem großen, breiten Block zu folgen (vielleicht hätte ich es mir in ein kleineres Format kopieren sollen), fand ich den Text toll zu lesen.

Dankeschön.

Jenny hat Folgendes geschrieben: Aber auch bedrückend, weil es mich an mein eigenes Studium und die Zeit danach erinnert hat - und ich da nicht gern dran erinnert werde.

Auch das freut mich – also, jetzt weniger, dass ich dich an etwas erinnert habe, an das du nicht gern erinnert wirst … aber ist ja schon die Reaktion, die ich auslösen wollte. Und danke für *leicht verständlich* und *flüssig durchzulesen*.

Die Typenwalze

LG Inko

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).